

Mangelhafte Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit bei der RE (Lötschberger) - Verbindung

Seit rund 10 Jahren verfügt Münsingen über je eine stündliche Regioexpress- Verbindung in Richtung Thun-Spiez (und weiter Richtung Brig/Zweisimmen), sowie in Richtung Bern. Weiterreisenden bietet diese RE- Verbindung in Bern zu zahlreichen Destinationen attraktivere Anschlüsse als die S-Bahn im Sinne von kürzeren Umsteigezeiten. Der Regioexpress «Lötschberger» wird durch die BLS AG betrieben.

Doch leider kann man sich auf diese Verbindung zunehmend nicht mehr verlassen: **Alleine im laufenden Jahr ist der «Lötschberger» bereits 14 Mal ersatzlos ausgefallen, in den allermeisten Fällen in Folge einer Fahrzeugstörung!**

Ausserdem ist diese Verbindung sehr verspätungsanfällig, was ebenfalls zu Anschlussbrüchen in Bern führen kann.

Für Kundinnen und Kunden, welche eine Reise mit Umsteigen in Bern geplant haben, bedeutet dies, dass sie ihren Anschluss in Bern verpassen und auf eine nächste Verbindung ausweichen müssen. Je nach Zieldestination kann dies einen Zeitverlust von bis zu mehreren Stunden zur Folge haben.

Bei einem Zugsauflauf des RE sind Bahnreisende ab Münsingen besonders betroffen, während den Reisenden, sowohl ab Spiez, als auch ab Thun eine alternative Verbindung geboten wird, welche erlaubt, ihr Ziel, trotz des Ausfalls des Lötschbergers noch rechtzeitig zu erreichen: Nur 4 Minuten später als der Lötschberger, verkehrt nämlich der IC61 Spiez-Thun-Bern-Olten-Basel SBB. Dieser Zug weist im Vergleich zum BLS-Lötschberger eine massiv geringere Ausfallquote auf. Dieser IC-Zug durchfährt jedoch den Bahnhof Münsingen, ohne einen Halt einzulegen.

Für Kunden, welche von Münsingen aus weiter in Richtung Olten- Basel reisen möchten, wird es sogar noch grotesker: Bei einem Ausfall des BLS-Lötschbergers sehen diese «ihren» Zug, in welchen sie dann in Bern hätten einsteigen wollen, durchfahren. Sehr frustrierend!

Wie weiter oben bereits erwähnt, sind die allermeisten Ausfälle nicht auf Streckenbetriebstechnische Einflüsse (Stellwerksstörungen usw.) sondern auf Fahrzeugstörungen zurückzuführen. Weiter kommt es mehrmals pro Monat vor, dass die Züge mit einem reduzierten Platzangebot verkehren, dies ebenfalls infolge Fahrzeugstörung.

Fazit: Die Qualität, welche uns die BLS mit dem Produkt «RE Lötschberger» liefert, ist ungenügend!

Fragen an den Gemeinderat:

1. Was hat der Gemeinderat hier für einen Handlungsspielraum, mit dem Ziel eine bessere Zuverlässigkeit dieser Verbindung zu erreichen?
2. Ist es dem Gemeinderat möglich, bei der regionalen Verkehrskonferenz bzw. beim Kanton (Amt für öffentlichen Verkehr), Bundesamt für Verkehr BAV oder ev. sogar direkt bei der BLS AG mittels einer Mängelrüge zu intervenieren?
3. Da davon ausgegangen werden muss, dass die BLS die Problematik nicht in absehbarer Zeit in den Griff bekommen wird (offensichtlich sehr pannenanfälliges Rollmaterial, kein Ersatzrollmaterial bei Störungen), sollte ein Plan B aufgestellt werden: Bei Ausfall der Verbindung ab Spiez oder Thun könnte der IC61 der SBB einen ausserordentlichen Halt in Münsingen einlegen und die Passagiere ab Münsingen mitnehmen. Durch den zusätzlichen Halt in Münsingen würde dieser Zug lediglich rund 3 Minuten verlieren, welche durch einen um diese 3 Minuten verkürzten Halt (gemäss Fahrplan hat der Zug in Bern 12 Minuten Wartezeit) wieder wettgemacht werden könnten.
Kann dieser Vorschlag dem Kanton weitergeleitet werden?

Anhänge:

- Erhebung der Ausfälle des RE Lötschberger 2017 / 2018 mit direkten Auswirkungen auf Münsingen
- Erhebung reduziertes Sitzplatzangebot infolge Fahrzeugstörung RE Lötschberger 2017 / 2018